

Auslands-Studienaufenthalt an der

Universität: Escola Superior Artística do Porto (Esap)

Stadt/Land: Porto, Portugal

besuchte Studienrichtung an der Gastuniversität: Architektur

Aufenthaltssemester / -jahr: ein Semester

Studienrichtung an der KUNI: Architektur

Erfahrungsbericht

Im Rahmen meines Erasmus+ Aufenthaltes habe ich ein Semester in Portugal an der Escola Superior Artística do Porto (Esap) verbracht. Da ich nur ein Semester an der Esap studiert habe konnte ich dort keine Projektarbeit machen bzw. abschließen, da diese in meinem Studiengang für die Dauer eines ganzen Jahres konzipiert war. Ich habe stattdessen Kurse aus Architekturtheorie und Architekturgeschichte belegt sowie einen Kurs zu analoger Schwarz-Weiß-Fotografie. Die Kurse waren inhaltlich gut strukturiert und manche beinhalteten auch praktische Aufgabenstellungen.

An der Esap wurden sämtliche Inhalte auf Portugiesisch gelehrt, wenngleich die ProfessorInnen bemüht waren eventuelle Fragen auf Englisch zu beantworten, soweit sie entsprechende Sprachkenntnisse hatten. Es gab zu diesem Zeitpunkt kein englischsprachiges Lehrangebot. Am Anfang meines Aufenthaltes hatte ich nur grundlegende Portugiesisch-Kenntnisse, weshalb die Lehrveranstaltungen eine gewisse Herausforderung darstellten. Jedoch waren die Studierenden großteils offen, hilfsbereit und nett und somit gute Ansprechpersonen. Auch die Erasmus-KoordinatorInnen in Porto waren sehr freundlich und kompetent.

Der vor Semesterstart von der Esap angebotene Sprachkurs war sehr kurz und entsprach nach meiner Einschätzung nicht den Anforderungen einer Hochschule bzw. Universität, meine Sprachkenntnisse haben sich dabei nur wenig verbessert. Hingegen würde ich die Kurse für Portugiesisch als Fremdsprache an der Universidade do Porto empfehlen. An der Faculdade de Letras werden unterschiedliche Sprachkurse mit Einstufungstest und variabler Intensität angeboten. Man kann diese auch als Uni-Externe Person besuchen, muss aber eine Kursgebühr entrichten. Leider konnte ich keinen entsprechenden Kurs besuchen, weil ich erst nach Beginn der im entsprechenden Zeitraum angebotenen Kurse auf diese Möglichkeit aufmerksam wurde. Stattdessen habe ich mit Hilfe des Onlineangebotes von Duolingo, mit Lehrbüchern und autodidaktisch Portugiesisch gelernt.

Es empfiehlt sich bereits vor Ankunft in Porto ein Zimmer bzw. eine Wohnung zu suchen. Zu Semesterbeginn ist die Nachfrage nach Studierendenunterkünften extrem groß, da viele Studierende und eine wachsende Zahl Erasmus-Studierender in die Stadt kommen. Es gibt verschiedene Online-Portale und Facebook-Gruppen, in denen zahlreiche Angebote und Gesuche inseriert werden. Manche Zimmer werden trotz schlechten Zustands überteuert an Erasmus-Studierende vermietet. Zwar kann man in Porto zu relativ günstigen Mietpreisen wohnen, die meisten Häuser sind aber spärlich saniert und haben meist keine integrierte Heizung. Infolgedessen entstehen in den Wintermonaten durch elektrische Heizkörper verhältnismäßig hohe Nebenkosten. Die Lebensmittelpreise sind vergleichbar mit jenen in Österreich, wobei Obst und Gemüse billiger sind. Kosmetik- und Drogerieartikel sind tendenziell teurer als in Österreich, abgesehen von der Eigenmarke mancher Märkte.

Porto ist eine sehr lebenswerte Stadt, die gesamte Region als auch das Umland haben viel zu bieten. Vor allem Porto, aber auch Guimarães und Braga bilden zentrale Orte für Kunst- und Kultur im Norden Portugals. Es gibt zahlreiche Ausstellungen, Festivals und Konzerte in und um diese Städte, die teilweise von jungen KünstlerInnen und Kollektiven gestaltet werden. Porto befindet sich in einem strukturellen Wandel, den man vor Ort täglich beobachtet, miterlebt und gestaltet. Die Lage am Douro, die Nähe zum Meer und zu den Weinbergen sowie die nahe gelegenen Nationalparks und Bergen bieten ein natürliches Spektakel und stellen eine weitere Qualität Portos dar.